



## Biebern Sie mit!

### Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land

Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges und ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein. Wir möchten auch Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten nachhaltig zu verändern.

## Kleider machen Leute

Jede Saison benötigt ihre neue Kleidung, jeder Anlass ruft nach passenden Klamotten. Unsere Kleidung und unser Stil spiegeln nach außen, wie wir wahrgenommen werden wollen. Noch nie gab es bei uns Hosen, T-Shirts, Hemden und Jacken in so großen Mengen und so billig. Dementsprechend ist die zunehmend geringe Wertschätzung: Nach kürzester Zeit wird Kleidung wegen Kleinigkeiten weggeworfen, sie ist ein Produkt mit immer kürzer werdender Lebensdauer, es ist nicht mehr schick, ein Kleidungsstück allzu oft zu tragen. Diese dunkle Seite der Modewelt wird „Fast Fashion“ (also: schnelle Mode) oder inzwischen auch „Ultra Fast Fashion“ genannt. Hatte früher ein Kleidungsstück einen Riss, wurde das natürlich repariert, Flecken wurden sorgsam entfernt. Stoffe von aussortierter Kleidung wurden aufgehoben und für andere Kleidungsstücke weiterverwendet. Jüngere Kinder trugen selbstverständlich die Kleidung der älteren auf.

Unsere Wegwerfmentalität beruht auf dem Grundsatz „Viel bekommen für wenig Geld!“ und kurbelt so einen Konsum an, der auf der gnadenlosen Ausbeutung von Menschen, Tieren und natürlichen Ressourcen basiert. Wir hinterlassen dabei nicht nur jede Menge Gifte in Boden und Wasser (die Modeindustrie verbraucht ein Viertel aller weltweit produzierten Chemikalien), sondern die Beschäftigten der gesamten Lieferketten bis in unsere Läden hinein werden auch krank! U.a. zeugt davon der unangenehme chemische und stechende Geruch in neuer Kleidung. Millionen von Menschen erhalten für die Herstellungsarbeit unter größtenteils unwürdigen Verhältnissen in den Ländern Asiens oder des globalen Südens nur einen Hungerlohn.

Dazu stößt die globale Textilproduktion jedes Jahr 1,2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> aus, eine unglaubliche Menge! Da die Fasern zunehmend synthetisch sind, werden hierfür fossiles Erdöl, Kohle und Erdgas zur Herstellung benötigt. Und aus diesen Plastik-Stoffen wird beim Tragen und Waschen neben den Giftstoffen jede Menge Mikroplastik freigesetzt, das unseren Körpern über die Haut, über die Erde und das Wasser hinweg weiter schadet und am Ende auch auf unseren Tellern landet.

Nicht zuletzt können die in den Gebrauchtcontainern gesammelten Altkleider insgesamt nur in geringem Umfang sinnvoll weiterverwendet oder recycelt werden. Wie es so häufig auch mit anderem problematischem Abfall unserer Gesellschaft geschieht, werden weltweit jährlich etwa 92 Millionen Textilmüll in die fernen Länder des globalen Südens verschifft und zerstören dort auf riesigen Halden die Lebenswelt weiter.

**Was wir tun können** ist, uns zunächst einmal zu fragen, ob wir jede Mode wirklich mitmachen müssen. Wie sorgsam wir mit unserer Kleidung umgehen, ist Voraussetzung für ein langes Kleiderleben. Soll es dann doch ein neues Kleidungsstück sein, können wir es nachhaltig, ökologisch und fair einkaufen. Hierfür gibt es Adressen im Internet. Noch besser ist es, Kleidung in Secondhandläden zu kaufen – oder auf Kleidertauschmärkten eigene gegen andere einzutauschen. So kommen wir kostengünstig und nachhaltig zu schönen neuen Artikeln!

Schreiben Sie uns unter [hallo@nachhaltigesgleibergerland.de](mailto:hallo@nachhaltigesgleibergerland.de), besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.nachhaltigesgleibergerland.de](http://www.nachhaltigesgleibergerland.de), in unserer Facebook-Gruppe oder kommen Sie zur Grünen Stunde an jedem dritten Donnerstag im Monat in der FairWandelBar, Gießener Straße 2 in Biebertal Rodheim.

